

Pro und Contra Wärmeverbünde

Wärme ohne Wartungsstress und ohne CO₂-Emissionen: Wärmeverbünde scheinen die optimale Lösung für eine komfortable, warme Wohnung zu sein. EKS ON! hat bei Gerhard Oppermann, Geschäftsführer des Verbands Fernwärme Schweiz VFS, nachgefragt, ob Wärmeverbünde wirklich so viele Vorteile haben und ob sie sich für jeden eignen.



Contra

Endkunden können sich nur dann einem Wärmeverbund anschliessen, wenn vor Ort einer gebaut wird. Beim Umrüsten auf Fernwärme bei Häusern mit bestehender Heizung fallen Kosten in Höhe einer Kesselerneuerung an. Lohnenswert ist der Anschluss an einen Wärmeverbund daher besonders bei Neubauten oder wenn die bisherige Heizung bereits abgeschrieben ist. Zudem ist man als Kunde an den Wärmelieferanten auf längere Zeit vertraglich gebunden. Und je nach Heizungsvariante können die Gesamtkosten sogar leicht steigen. ✓



Pro

Wärmeverbünde sind in der Tat komfortabel. Der Betreiber, meist ein Energieversorger, übernimmt in der Regel Wartung und Reparaturen. Da bei vielen Wärmeverbänden erneuerbare Energieträger zum Einsatz kommen, sind sie zudem meist CO₂-frei oder wenigstens CO₂-arm. Ausserdem sind sie sehr sauber, da die Wärmeerzeugung in Grossanlagen erfolgt, und haben eine höhere Effizienz als Einzelheizungen. Und schliesslich gewinnen private Hausbesitzer Platz im Keller, weil sie keine eigene Heizung mehr brauchen. ✓

Schmetterlinge der Hoffnung

Ein besonderes Kunstprojekt erwartet Sie im LichtFORMAT in Schaffhausen. Der bekannte Künstler Rainer Schoch aus Kaltenbach hat unter dem Titel «Balance» filigrane, bunte Schmetterlinge aus Holz kreiert, die alle auf kleinen Holzstäbchen balancieren. Diese Schmetterlinge können Besucherinnen und Besucher der Ausstellung nicht nur bewundern, sondern auch kaufen. Mit dem Verkauf unterstützt Rainer Schoch die

Aktion «Ein Schmetterling der Hoffnung» der Fondation Enfants Papillons.

Die Stiftung mit Sitz in Sion setzt sich für die Erforschung der Schmetterlingskrankheit (Epidermolysis bullosa) ein. Die genetisch bedingte Krankheit wurde so benannt, weil die Haut der Betroffenen zerbrechlich wie der Flügel eines Schmetterlings ist. Viele Schmetterlingskinder haben keine normale Le-

benserwartung, weil der kleinste Druck ihre Haut ablöst, sie reissen lässt und zu Blasen führt. Die Fondation Enfants Papillons unterstützt die Erforschung der Krankheit, damit sich eines Tages auch diese Kinder ihre Lebensträume erfüllen können.

Die Ausstellung ist noch bis zum 9. Januar 2017 zu sehen im LichtFORMAT, Vorgasse 73, Schaffhausen.



Öffnungszeiten:
Di - Fr, 10 - 18.30 Uhr
Sa, 8.30 - 16 Uhr

Mehr über den
Künstler Rainer Schoch:
www.art-schoch.ch